

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1825

15 (19.2.1825) Beilage des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts

B e i l a g e

zu No. 15.

des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts
für den Dreisam - Kreis. 1825.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidation.

(3) In der auf Montag den 28.
Februar d. J.

Nachmittags 2 Uhr festgesetzten Schulden-
liquidation des gewesenen Oberstalters Gott-
fried Meier von Badenweiler werden dessen Gläubiger, unter dem Rechts-
nachtheile vorgeladen, daß jene, welche
nicht erscheinen, und unter Darlegung ih-
rer Schuldtitel, ihre Forderungen auf hie-
siger Amtskanzlei liquidiren, von der vor-
handenen Vermögensmasse ausgeschlossen seyn
sollen.

Zugleich wird der Gemeinschuldner, der
sich gegenwärtig in Frankreich aufhalten
soll, aufgefordert, um so gewisser bei der
Liquidation zu erscheinen, und die von ihm
zu erhebenden Erläuterungen zu erteilen,
als man sonst von ihm annehmen werde,
daß er mit dem, gegen ihn eingeleiteten
Verfahren, zufrieden seye, und sich bei des-
sen Resultat beruhige.

Mülheim, am 7. Februar 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
Wundt.

A u f f o r d e r u n g.

(3) Nachbenannte zur Conscription - pro
1825 gehörende abwesende Individuen, als:

- 1) Benedikt Neuding von Hain-
stadt
- 2) Johann Valentin Schramm von
Langenels
- 3) Michael Anton Morisch von Mül-
heim.

4) Johann Sebastian Galmbacher von
da

5) Friedrich Karl Weimer von da,
welche auf die 2te Vorladung vom 7. De-
zember v. J. Nr. 10509, nicht erschienen
sind, werden hiermit zum dritten und letz-
tenmal aufgefordert, sich zur Genüfung
ihrer Militärpflicht binnen 6 Wochen um
so gewisser dahier zu stellen, als sie sonst
als Refraktär behandelt und bestraft werden
sollen.

Buchen, am 29. Jänner 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
Weber.

A u f f o r d e r u n g.

(3) Die bei der heute vorgegangenen Re-
krutenübernahme nicht erschienenen zur Con-
scription pro 1825 gehörige Militzpflichtige
Johann Berger von Birkingen,
Johann Kaiser von Grunholz, und
Johann Spignagel von Bier-
bronnen,

werden hiemit aufgefordert, sich binnen 6
Wochen hier vor Amt zu melden, und
ihrer Militzpflichtigkeit genüge zu leisten,
widrigens gegen sie als Refraktairs nach
den bestehenden Gesetzen verfahren werden
würde.

Waldshut, am 31. Jänner 1825.

Groß Bezirksamt.
Schilling.

V o r l a d u n g.

(3) Der ledige Schuster Friedrich Brand
von Königshausen ist schon 20
Jahre unbekannt Orts abwesend.

Derselbe oder dessen allfälligen Leibeserben
werden hiermit aufgefordert, sich binnen
einem Jahr um so gewisser entweder
persönlich oder durch gehörig Bevollmächtig-

ze zu dem unter Pflegschaft stehenden Vermögen zu legitimiren, als er sonst für verschollen erklärt, und sein Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Cautionleistung gegeben würde.

Breisach den 24. Jänner 1825.
Großherzogl. Bezirksamt.
Schnecker.

Verschollenheitserklärung.

(3) Der unwissend wo abwesende, im Freiburger Anzeigeblatt vom Tage 1819 No. 54. vorgeladene Dominik Drlieb von Untermünstertal wird, da er inner der bestimmten Frist nicht erschienen ist, andurch für verschollen erklärt, und die Einantwortung seines Vermögens an seine nächste Anverwandte unter Einem verfügt.

Staufen, am 18. Jänner 1825.
Großherzogl. Bezirksamt.
Frech.

Mundtoderklärung.

(3) Auf Beschwerde der Maria Mertz und ihrer Kinder zu Grüningen ist derselben Ehemann und Vater Johann Mertz Bergbauer allda im ersten Grade mundtört erklärt worden, welches, mit dem Besatze, verkündet wird, daß von nun an Johann Mertz ohne Zustimmung seiner Ehefrau und des Aufsicht's Pflegers Johann Frey weder Schulden contrahieren, noch eine andere rechts gültige Handlung eingehen könne.

Billingen den 18. Jänner 1825.
Großherzogl. Bezirksamt.
Magon.

Amortisirte Obligation.

(3) Da sich der öffentlichen Ausschreibung ungeachtet Niemand in dem präfixirten Termine zu der von der bürgerlichen Beurbarungs-Casse dabier angestellten auf Metzgermeister Konrad Spröder lautenden und in Verloß gerathenen Obligation per 68 fl. gemeldet hat, so wird dieselbe nunmehr für amortisirt erklärt.

Freiburg, am 20. Jänner 1825.
Großherzogl. Stadtamt.
v. Christmar.

Verlorne Obligation.

(3) Es ist eine auf die Baron v. Deuring,

sche Ganntmasse von Thada und Josepb Hagenmüller von hier ausgestellte Obligation per 1000 fl. in Verloß gerathen.

Der Besitzer derselben wird aufgefordert, seine Ansprüche hierauf inner 8 Wochen um so gewisser dabier zu erweisen, als solche sonst nach Umfluß dieser Zeit für erloschen erklärt werden wird.

Bullendorf, am 28. Jänner 1825.
Großherz. Bezirksamt.
Kolb.

B e s c h e i d.

(3) Wird der von den Erben des verschollenen Mattheas Frete von hier angeregtene Beweis über den Tod desselben für rechtsgenüßlich geführt erachtet, und hiernach dessen Vermögen seinen bekannten gesetzlichen Erben, vorbehaltlich der Ansprüche näherer Erbberechtigten, zu erkannt.

Bruchsal, am 27. Jänner 1825.
Großherzogl. Oberamt.
S. W. D. G. D.
v. Wittersdorf.

B e k a n n t m a c h u n g.

(3) Die gegen den Jakob Haberbuch von Adelhausen unterm 16. November 1820 ausgesprochene Entmündigung wird wegen seiner gezeigten Besserung anmit aufgehoben. Welches anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Schopfheim, am 1. Februar 1825.
Großherzogl. Bezirksamt.

Diebstahls Anzeige.

(3) Nach eidlicher Deposition wurden dem Bauern Stephan Kleiser von Schollach in der Nacht vom 17. auf den 18. Jänner aus einer Kammer im Wohnhause folgende Effecten mittelst Erbrechung eines Kastens entwendet, als:

- 40 Ellen reißes Tuch,
- 7 Halstücher von Seidenzeug, worunter ein schwarzes sich befindet, und ein klein Kinderhalstuch, die übrigen sind von röthlicher Farbe,
- 2 Brabanter Thaler,
- 3 Mannsbilder Hemden mit S. K. bezeichnet,
- 2 rotbruchene Brusttücher mit kleinen weißen Metallknöpfen,

1 buntfarbiges Brusttuch mit Metallknöpfen in der Größe eines Dreibägners gelb, und faconirt mit 7 weißen Schildchen von Sommerzeug,

1 Paar Wetterschuh,

1 Paar Handschuh von Wollen gestrikt und 8 — 9 Pfund Reissen.

Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, auf den Dieb und Effekten zu fahnden, und uns im Falle einer Entdeckung gefällige Nachricht zu geben.

Neustadt, am 28. Jänner 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
D b e l i r.

D i e b s t a h l s a n z e i g e.

(3) Den 21. d. M. Abends sind aus einem Bauerhose zu Fahrenberg (Vogtei Steig) mittelst Erbrechung eines verschlossenen Behältnisses, folgende Gegenstände entwendet worden:

- 1) Ein blau tuchener noch ganz neuer Ueberrock, mit einem stehenden Kragen, weißen glatten Knöpfen, und weißer reißener Leinwand gefüttert.
- 2) Ein alter blau tuchener Eschoben mit weißen Knöpfen.
- 3) Zwei baumwollene Taschtücher mit blauer Einfassung.
- 4) Ein Paar neue hohe Stiefel.
- 5) Ein neues reißenes vornen an der Brust mit M. W. gezeichnetes Hemd.
- 6) Ein weißer lederner Geldbeutel mit rothen Streifen, in welchem sich 3 kleine Thaler, 5 Bierzigkreuzer Stücke und etliche Zwanziger befanden.
- 7) Ein schwarz seidenes Halstuch mit rothen Streifen.
- 8) Ein Taschenmesser mit einer ziemlich breiten Klinge, einem oben und unten mit Messing beschlagenen Hest von Horn.
- 9) Ein Brusttuch von grünem gestreiften Manchester.
- 10) Ein Geberbuch in braunes Leder gebunden mit einer marmorirten papiernen Scheide.

Die obrigkeitlichen Behörden werden ersucht, zur Entdeckung des noch unbekanntem

Thäters, und Auskundschaftung des Geschobenen mitzuwirken.

Freiburg, am 20. Jänner 1825.

Großherzogliches Landamt.
W e g e l.

F a h n d u n g.

(2) Anton Winterhalter von Thannheim, 21 Jahre alt, ledig, 5' groß, hat sich der Wilderei in hohem Grade verdächtig gemacht, und die Flucht ergriffen.

Derselbe besitzt ein von diesseitiger Stelle ausgefertigtes Wanderbuch als Müllergehilfe, für In- und Ausland gültig, ddo. Hüfingen den 5. August 1824 Nr. 38.

Sämmtliche Behörden werden anmit ersucht, auf diesen Pürschen strenge fahnden, und denselben auf Betreten wohlverwahrt anher einliefern zu lassen.

Hüfingen, am 1. Februar 1825.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
F r e y.

F a h n d u n g.

(3) Auf einem gewissen Martin Schenk v. Rangetingen Fürstlich Hohenzollerschen Oberamts Hechingen, dessen Personalbeschriftung hier unten so viel möglich folgt, ruht der schwere Verdacht, den 17. d. M. zwey seiner Kinder bey Gurenstein diesseitigen Bezirksamts, bösslich in die Donau geworfen zu haben, mit dem dritten einem Mädchen von 11 — 12 Jahren aber sich flüchtig gemacht zu haben.

Er treibt gewöhnlich einen Handel von grober Leinwand, Gespinnst und Geflügel.

Wir ersuchen sämmtliche Behörden nach diesem wahrscheinlich großen Verbrecher fahnden zu lassen, und ihn im Verrettungsfalle gegen bereitwilligste Erstattung aller Kosten, wohlverwahrt an uns abzuliefern.

Pfullendorf den 22. Jänner 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
K o l b.

P e r s o n b e s c h r e i b u n g.

Martin Schenk ist ungefähr 44 — 46 Jahre alt, mittlerer Statur, bageren Angesichts, von schwarzer Farbe und solchen Haaren, hat ein ganz abgetragenen grau tuchenen alten Rock und einen runden Filzhut.

Nach kann derselbe ein 11 — 12 jähriges Mädchen bei sich haben.

F a h n d u n g.

(3) Letzt verfloffene Nacht ist der wegen Verwundung, Landstreicherey ic. dabier in Untersuchung gelegene Georg Großbayer von Heiligkreuzthal aus seinem Verwahr entwichen.

Die Polizeiaufsichts- Behörden werden ersucht, auf den Entwichenen fahnden, und ihn auf Betreten wohlverwahrt anher einliefern zu lassen.

Eugen, am 26. Jänner 1825.

Großh. Bad. K. K. Bezirksamt.
E s c h a r d.

P e r s o n a l b e s c h r i e b.

Georg Großbayer ist 29 Jahre alt, besetzter Statur, hat röthlich braune Haare, einen röthlichen Bart, blaue Augen, eine spitzige Nase, mittlern Mund und ein breites Kinn.

Er trug eine blau tuchene Kappe, eine dunkelgrüne kurze Faxe mit zwei langen Reihen weißen Knöpfen, ein gelb und rothgestreiftes Gilet, lange grüntuchene abgetragene Hosen mit schwarzmanchesteren Streifen und gelbe erhdte Knöpfe, und kalblederene spitze Stiefel.

Kaufanträge und Verpachtungen.

W e i n v e r k a u f.

(3) In dem Universitäts- Keller dabier ist ein Quantum 1823er Wein Freyburger Gewächs von guter Qualität in kleinen Abtheilungen der Saum zu 12 fl. 24 kr. aus der Hand zu verkaufen, welches andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Freyburg am 7 Februar 1825.

Universitäts Wirthschafts Administration
H. M. S c h i n z i n g e r.

V e r s t e i g e r u n g.

(3) Die Johann Georg Seber'sche Witwe dabier ist gesonnen

Donnerstag den 24. Febr. d. J. Morgens 8 Uhr in ihrer Behausung öffentlich versteigern zu lassen:

Ein zur Bierbrauerey gut eingerichtetes, zweistöckiges Wohnhaus, ob der hiesigen Kirche, in der f. g. Schranne liegend, bestehend in zwei Wohnstuben, einer Kammer, einer Küche, einem Malzkeller und der Brennstube, und wenn sich weitere Liebhaber zeigen, die Hälfte des darnebenstehenden dreistöckigen Wohnhauses, den dazu gehörigen Weinkeller, 300 Dorn gut gehaltene, in Eisen gebundene Weinfässer, und die Hälfte des am Hause liegenden Gemüß- und Obgartens.

Man ladet hiezu die Liebhaber mit dem Anfügen ein, daß nur eine einmalige Versteigerung statt findet, die Bedingungen am Steigerungstage eröffnet werden, und auswärtige Steigliebhaber sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Oberwolfach, Amts Wolfach im Kinzigthal, den 30. Jänner 1825

Bogt, H a a s.

V e r s t e i g e r u n g.

(3) Im Exekutionswege wird zu Seppenhofen, im Bezirksamte Neustadt, die von dem Andreas Kunzer von Oberried unter Mitwirkung des Bürgschaftsleiters Gallus Kub von Ebnet, die gekaufte halbe Scheuer, Schoys und Stallung worin eine Wohnung erbaut werden könnte, wird auf

den 24. Februar d. J.

dem öffentlichen Meistgebot ausgesetzt, wozu die Kaufliebhaber auf den besagten Tag in das Hirschenwirthshaus dabier höflich eingeladen werden; wo sodann die Kaufbedingnisse am Tage eröffnet werden.

Seppenhofen, am 27. Jänner 1825.

Bogt, S i n g e r.